

Gottesdienst zum Mitnehmen

*Andachten und Texte in Zeiten der Corona-Pandemie
für die Prot. Kirchengemeinden
Waldfishbach/Steinalben, Burgalben und Donsieders*

Waldweihnacht

BEGRÜSSUNG UND VOTUM

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Herzlich willkommen zur Waldweihnacht. Gemeinsam gehen wir auf Gott zu, auf die Geburt des kleinen Kindes in der Krippe, das uns Hoffnung und Licht schenkt in den dunklen Tagen, die wir gerade erleben, durch all die Sorgen, die uns belasten. Wir warten auf Weihnachten. Komm zu uns, Gott – wir erwarten dich. Zeig uns den Weg zu dir.

LIED: »STERN ÜBER BETHLEHEM« (EG 551)

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht, leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

GEBET

Komm bei uns wohnen, Gott, wir warten auf dich. Komm zu uns in unsere Welt. Mach unsere Herzen hell und lass uns dein Licht scheinen. Wir warten auf dich. Bring uns deine Freude, damit wir uns mit den Engeln freuen können und dich loben können. Du, Gott, kommst zu uns und machst unser Leben hell. Amen.

LIED: »MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT« (EG 545)

Mache dich auf und werde licht. Mache dich auf und werde licht. Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt.

DIE KRIPPE ERZÄHLT: MARIA

...und der Engel sprach zu mir...Hab keine Angst, du hast Gnade bei Gott gefunden du wirst ein Kind bekommen, und das sollst du Jesus nennen...

Stellen sie sich doch das mal vor. Sie sitzen nichts ahnend in ihrer Kammer und plötzlich –

ein grelles Licht durchbricht die Dunkelheit. Und eine leuchtende Gestalt steht vor mir. Plötzlich. Hab keine Angst, sagt sie zu mir. Und das mit gutem Grund. Ich zitter noch heute wenn ich daran denke. So eine Überraschung. Ich soll auserwählt sein? Mir blieb die Luft weg.

Hab keine Angst. Doch, ich hatte Angst. Doch ganz benommen begann ich, anzunehmen, was mir Gott zusagte. Mit dieser, meiner zaghaften Zustimmung begann das Wunder. Eine Überraschung, die zur Freude wird.

Das lerne ich von Maria. Zu vertrauen, loszugehen, ohne zu wissen wohin die Reise geht.

LIED: »MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT« (EG 545)

Mache dich auf und werde licht. Make dich auf und werde licht. Make dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt.

DIE KRIPPE ERZÄHLT: JOSEF

Ich bin Josef, und ich brauche erst einmal Zeit. Es hat schon noch einen ganzen Engel gebraucht, um mir klarzumachen, dass hier etwas besonderes geschehen würde. Verstanden habe ich es nie ganz, aber ich habe gespürt, dass ich Maria nicht alleine lassen konnte. Ich bin ein Zimmermann, ich kann Häuser bauen. Ich kann helfen. Ich habe Kraft, die Mut und Beine macht.

Vielleicht hat der Schöpfer mich erwählt, bei Maria zu bleiben und für Jesus da zu sein. Er braucht mich. Er braucht uns Menschen. Ich bin Josef, und ich brauche erst einmal Zeit.

LIED: »MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT« (EG 545)

Mache dich auf und werde licht. Make dich auf und werde licht. Make dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt.

DIE KRIPPE ERZÄHLT: KRIPPE

Nie hätte ich das gedacht! Ausgerechnet ich, armseliges, altes Ding, immer in der Ecke! Dass ausgerechnet bei mir dieses Wunder der Weihnacht geschehen ist, kann ich bis heute nicht so recht verstehen. Dieser Schöpfer Gott hat schon seinen eigenen Humor. Da tritt der Welt ein hilfloses Baby gegenüber, und dann auch noch in einem Stall, arm und versteckt. Aber vielleicht ist das unsere Aufgabe, behutsam und achtsam zu sein, um das kleine, versteckte, zu finden. Im hintersten Eck geschehen wohl die größten Wunder. Ich habe es bei mir getragen, habe dieses Wunder erleben dürfen und habe Jesus, so gut es ging, geschützt. Ich hätte nie gedacht, dass ich jemals so im Mittelpunkt sein durfte – Naja, war ein gutes Gefühl. Und stolz bin ich auch. Ist dir auch schon einmal so ein Wunder passiert?

LIED: »MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT« (EG 545)

Mache dich auf und werde licht. Make dich auf und werde licht. Make dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt.

Wir waren draußen, das sind wir immer. Da hören wir die Nachrichten aus dem Dorf immer erst spät und gar nicht, weil keiner an uns denkt. Ach, die Hirten dort. Hüten nur Schafe... Aber wir sind wichtig, ohne uns hättet ihr keine Wolle, kein Fleisch, keine Milch. Wir sind die, die am Rand sind. Weil wir stinken, weil wir lügen und betrügen, sagen die Leute. Das stimmt nicht. Vielleicht sind wir nicht schick, aber wir haben sehr wohl verstanden, was der Engel gesagt hat. Habt keine Angst. Doch. Ich hatte Angst. Aber ich wäre kein guter Hirte, wenn ich nicht gespürt hätte, dass ich nun meinen Mut aufbringen muss. Und diese Worte. Euch ist ein Kind geboren, der Retter der Welt. Er bring Licht und Wärme in die Welt. Er bringt Frieden. Das hört sich gut an. Da muss ich hin. Ob es denn stimmt? Ich mache mich auf den Weg. Denn ich weiß, das kann ich. Den Weg finden und mutig sein! Außerdem habe ich den Stern, dieses wunderbare Licht! Los geht's! Kommt mit, folgt auch ihr dem Licht und im Herz wird es hell und warm!

LIED: »MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT« (EG 545)

Mache dich auf und werde licht. Make dich auf und werde licht. Make dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt.

FÜRBITTEN

Guter Gott, wir warten auf dich, auf deinen Sohn, den du zu uns schickst. Als kleines Kind kommt er zu uns allen, ob wir klein sind oder groß. Wir bitten dich: hilf allen hier und überall auf der ganzen Welt, dass sie deinen Frieden erleben können. Lass es Weihnachten werden für die Benachteiligten in unserer Welt, denen so viele Möglichkeiten genommen sind. Lass uns erkennen, dass du Mensch geworden bist, um uns von all dem zu befreien, in dem wir so oft festhängen.

Lass es Weihnachten werden für die, die hungern müssen, die in wenigen Tagen nur schweren Herzens Weihnachten feiern können, die arm und einsam sind in ihren Herzen und sich nach Gemeinschaft sehnen: lass uns erkennen: du bist gekommen, um gerade die zu ermutigen und aufzurichten, die ganz am Boden sind. Lass es Weihnachten werden für die Einsamen und Verzweifelten, die sich nach Nähe und Gemeinschaft sehnen. Gib uns deine Nähe, die keine Abstandsgebote braucht.

Lass es Weihnachten werden für unsere Welt, die unter Krieg und Terror leidet und darunter, dass die Menschen nur gegeneinander arbeiten. Gib uns deinen Frieden, damit alle Menschen ohne Angst leben können.

Lass es Weihnachten werden für die ganze Welt, für unsere Familien und Nachbarn und für uns selbst. Amen.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Das Licht des Friedens wird jedes Jahr in Bethlehem auf die Welt geschickt, wo Jesus Christus geboren ist. Sie haben nun die Gelegenheit, dieses Licht einzeln vorn zu holen, am Besten in einem windsicheren Gefäß, dass es auch den Weg nach Hause findet und erzählt davon, dass Gott, unser Licht, zu uns kommt.

SEGEN

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.

♪ *Amen, amen, amen.*

LIED: »ES WIRD NICHT IMMER DUNKEL SEIN« (WWDL 38)

1. Es wird nicht immer dunkel sein, so klingt seit alter Zeit das Wort der Hoffnung heil hinein in Menschentraurigkeit. Und halten auch die Hirten noch im Finstern ängstlich Wacht, hat doch Gott schon den Himmel aufgemacht in der Nacht, hat doch Gott schon längst den Himmel aufgemacht.

2. Kann so viel Licht im Dunkel sein und so viel heller Schall? Der Engel lädt die Hirten ein zu Jesus in den Stall. Sie ahnen, während rings der Himmel laut vor Freude lacht: Gott hat sich zu uns Menschen aufgemacht in der Nacht. Gott hat sich zu seinen Menschen aufgemacht.

3. Da wo die tiefsten Schatten sind, lässt Gottes Licht sich sehn. Noch ist es klein – so wie das Kind, vor dem die Hirten stehn. Sie haben nichts als nur verzagte Herzen mitgebracht. Aber Gott hat den Himmel aufgemacht in der Nacht. Gott hat heute seinen Himmel aufgemacht.

4. Es wird nicht immer dunkel sein, hat uns das Kind gezeigt, auch wenn bis heut die Finsternis vor unsern Augen steigt. Doch wer das Licht bei Jesus sucht noch in der tiefsten Nacht, der hat sich schon zum Himmel aufgemacht, hat bei Nacht sich auf Erden schon zum Himmel aufgemacht.